

Gian Gianotti

TemPest

Libretto, weit nah bei Shakespeare
Gedichteter Text für ein Theater-Konzert

Prospero, der Vater
Personen und Beziehungen aus Shakespeare "Der Sturm"

Ein Theater-Orchester Raum

Szenen

Ariels Welt: Die Einblendung

1. Der Prolog
2. Die Schlafstochter
3. Der anderen Welt
4. Das Weltspiel
5. Das Spiel Zukunft
6. Mirandas Gang
7. Die Brücke übers Meer

Ariels Welt: Die Ausblendung

(erklärt) [wird gesprochen]

Grundfassung für die WA 2013

Ariels Welt: Die Einblendung

Die Einstiegsverweigerung

Trinculo und CaliPan:

Genug! ... Magie ...!

... nie mehr werde ich auf See Dich fahren,
nie mehr Dämme bauen Dir und Wege,
nie mehr Geister leuchten. Nie.

1. Der Prolog

Prospero mit der schlafenden Miranda im Arm, sie
hat ums Leben geweint:

All mein Zauber ist erschlaft,
Was mir bleibt ist eigne Kraft
Und die ist schwach
... künftig bin ich klüger, und such nach Gnade.

Welch dreifach Doppelesel ich doch war,
einen Säufer für Gott zu halten,
und den stumpfsten Tölpel anzubeten.

Ich lade Euch [Hoheit, nebst Gefolge], in meine
arme Zelle / Insel
Die eine [letzte?] Nacht.
Mit solcherart Gesprächen,
dass sie schnell hinget die Geschichte mein
... und von diesem ... Sein.

Morgen dann bring ich Euch zum Schiff und nach
Neapel ... wo ich die Lieben hier vermählt will
sehn, und im Glück

Dann zieh ich mich zurück ... nach Mai-Land
wo mein dritter Gedanke soll sein ... mein Grab
[die Ruh?].

2. Die Schlafstochter

Von der Ruhe bis zur grossen Woge

Prospero:

Kind mein
Kunst, mein
Haut meiner Seele
Zukunft, Leben mein, Du, Tochter
Aussicht und Atem mein
Augen ... Gehör!
Herz und Ohren und Sinn, mein
Du, Zu-Kunft, und Spiel Du
In-Halt der Ex-Sistenz, Du Kind Du
Alles und Ganz
Rund Du und Eck
Wasser-Fall und Morgen-Nebel
Ge-Kriecher und Ge-Schlänge Du
Tochter, Sinn und Zweck
Haut meines Bluts
Geh-Hirn meiner Ahnungen
innerstes Leben meines Finger-Spitzen ...
Gefühls
Hoffnung-und-Angst

Liebe und Furcht
Ge-Bet und Ge-Dicht
In-Halt und Magie
Form und Un-Form
Iris-Bogen
Ohr-Läppchen
Oberlippen-Rand
Nacken-Haar-Ansatz
Zehen-Spielerin und Er-Tänzerin der Gedanken der
Zukunft
Haut meiner Haut
15. Jahr mein nach dem ersten Sinn meines Seins.
Meine Um-und-Um-Armung.

Meine Angst und mein Mut
Traum und Deutung mein
Mit-Spielerin Mein Alles
und zukünftiges Nichts
Los-Lösung
Dein Leben mein.
Du Schmerz der Liebe, und Schmerz der
Liebes-los-ich-keit.
Mein Frühling-Du
Lust
und Berechnung und, Investition / Intuition (?)
... und, ja: Andachts Glock
Gehör mein und Gefühl
Zuver-Sicht
Vogel und Herz-Schlag mein
Angst meine und Hoffnung
Einzges und Alls
Blume und Geblüt
Ge-Ruch mein und Sucht-Du ... und
Prinzessin mein

Miranda erwacht alptraummässig:

Was

wie ...

wo-ooooh ...?

3. Der anderen Welt

Prospero: Kein Leid geschah ... kein Leid ...

Miranda in himmlischer Ruhe:

Die Hölle die / was das ...?

Prospero: Weit weg. Weit, weg ... hör

hörst Du? ... weit ... weg ...

Prospero: Meinem Bruder und Deinem Onkel - **Miranda:** An / To-nio? ...

- liess ich ... die Führung meines Staates

zu der Zeit

der erste Staat unter allen Staaten

in Würde und Wissenschaft.

Und ging dem Wissen nach

der Er-weiter-ung

des Geistes ... und der Welt[?]

Und er, Fürst geworden, dacht, er sei Herzog

wirklich

durch die ... Stell ... Vertretung

und verbündet sich mit dem König von Neapel - **Miranda:** A / Lon-so? ...

- gegen mich / gegen uns / Zukunft Du der Welt

und krümmt den Buckel ihm!

Ich war blind auf der Suche nach dem Sehen

Und war allein

Doch so stark trug mich des Volkes Liebe, dass
... sie liessen mich
am Leben, und Dich mit mir.
... Du hörst nicht!

Miranda (in grosser Skepsis):

Wissen, Geh
Wissen, was das ...?

Prospero: Zufall, was ein Zu-fall ...

Prospero: Was ein Zufall ...

... liess all meine Feindes-Bilder heut an diese
Ufer kommen:
Ariel Dank!
... und liess sie
in ihrem ... schlechten
Ge-Wissen
um ihr Leben bängen, bängen, bängen
um ihr Leben Bange bängen.
Und in der Schau der Zukunft sehe ich:
mein höchster Schritt hängt ab von einem guten
Stern ... und wenn ich den jetzt vertu statt
nutz, dann ist unser Glück dahin (beruhigt sie
erneut in den Schlaf)

Prospero: Komm Geist

hast Du den Sturm ... genau gebaut?

Ariel: ... ich ging an Bord, beim König ein,
in Kopf und Bauch und Herz in jede Kammer,
und stürmt den Sturm ich ihnen allen
durch die Glieder ...

Prospero: Ariel! Ordnung und Freiheit
Freiheit und Ordnung, Geist

Freund und Stern
 Gerechtigkeit der Suche und dem Licht. Und sie?
 geschah ihnen wirklich nichts?

Ariel: ... ich liess sie schreien, ohne Grund,
 ums Leben, und gab die Bange ihnen noch, und
 wieder noch und noch dazu ...

Alonso, Antonio, Ferdinand, Gonzalo, Sebastian, Stephano, Trinculo:
 Erlö.u.Gna./Gna.Gna.Erlö./u.bi.Gna.

Prospero:
 Freiheit, Freiheit und Ordnung, Geist
 Freund und Stern
 Gerechtigkeit und Freiheit Dir
 Tochter, meine Tochter mein.
 ... doch wach auf! Du hörst und siehst nichts!

[**Miranda** und **Ferdinand** treffen sich und
 erstarren in der Beobachtung]

Miranda (in unermesslicher Güte):
 Schlächt-und-gut / wie was das ...?

Prospero: Rache, Selbst
 An eigner Lebens-Tat erfahren
 Bis zum
 Todes-Wunsch
 an-statt: Leben ohne Leben ... Tod und Leben
 Sein, Nicht-Sein / Geist und Freiheit
 ... doch wie kommt's nur, dass Dir das so
 lebendig blieb?

4. Das Weltspiel

Miranda, in Liebes-Sehnsucht (sucht danach)

Prospero: Miranda ... Miranda / Tochter, Miranda
/ Mi-ran-da ...

Miranda ...

Miranda:

Ariel? Geist?

Leben? Ach ... [Enge, Einsamkeit und Ferne]

Ferdinand:

Musik? Musik? Luft? Musik!

Ach Leben über Vaters Tod.

Musik? Liebe? Ach ...

Miranda: Geist? Ariel?

Leben. Ach ...

Ferdinand:

Tod, Trauer und Gram. Lust und Weh, Musik? Luft?

Ach Leben nach Vaters Tod! Musik? Gram und

Trauer, Ach

... dunkle-N-ach-t

Ferdinand und **Miranda** (schlafen ein, unabhängig.

Gleichzeitig aber nicht unisono): Der Friede sei

mit Dir ...

Prospero:

Ariel, des Geistes Raum ... gut gemacht!

Des Lebens Tod in der Lebenskraft erlebt:

Antonio, Gonzalo, Alonso!

Ihr Cali-Pans
des Teufels und Fleisches Söhn' und Knecht Ihr
und auch Du Ferdinand!

Ihr sollt Leben an eigner Lebens-Tat
erfahren
am Tod und über den Tod hinaus: am Leben und am
Leben doch.

Miranda:

Leben? ... Geist? ... Ariel? ... Ach ...

Prospero (zaubert dirigierend Leben, Essen,
Feier herbei):

Herren, Fürsten, Herzög und Könige
Lebens-Leichen
Würmer und Intri-Ganten am eigenen Sei-n

Antonio, Alonso, CaliPan, Gonzalo, Sebastian, Stephano, Trinculo:

- Musik, wir wollen
- Leben, wir wollen
- Fröh-lich-keit

5. Das Spiel Zukunft

Prospero zaubert und dirigiert **Ferdinand** zurück ins Leben

Ferdinand:

Trauer, und Leben, und Tod, und Lust ... wie?
 Weit? treibt mich noch der Geist vom Leben weg?

Ferdinand und **Ariel** als Echo:

| | |
|------------------------------|---------------------------|
| Hier bin ich | ihr bin ich |
| Ach und wo | wo, und wo, wo |
| Oh Geist, oh Leben, oh Liebe | oh, i-e-be, e, oh, ... st |
| A-i-e | (r)-i-e-l |
| Ah | h-a |

Antonio, Alonso, CaliPan, Gonzalo, Sebastian, Stephano, Trinculo:

- Musik, wir wollten
- Leben, wir wollten
- Fröh! -lich! -keit!

Prospero: Spiele, Suche, Finde

Ver-Suche und suche wieder
 Reize, Teste und Geh ... durch die
 Winde ...
 Wand bin ich
 nicht-ich

In Deiner Sehn-Sucht "Wage und Wage-es-noch-
 einmal-Sucht" - geh!
 die Idee ist der Weg
 erst ... und genug
 Atme-ein Zukunft
 hoffe ... auf den richtigen Ein-Fall

der kommt
 „be-stimmt“
 lebe damit
 dass er komm-en wird
 da ist, wartet ... auf Dich
 Kleine ... Zukunft mein Du
 Tochter und sehende Rächende
 Verzeihende und Gebende
 Echo und Leben dann

6. Mirandas Gang

Prospero: Eine Stadt für einen Blumen-Hauch
 Eine Erinnerung für einen Sonnen-Strahl

Eine Generation für eine Mond-Nacht, Geh
 opfere Deine Vergangenheit
 gewinne die Aus-Sicht auf ... Dich
 neue Welt
 Sei Schritt, und sei Gehen, Weg und, Strecke
 Schutz Dir und Dir Luft

Sei Nichtsein, wage Trotz
 und behaupte Geschichte.
 Hab den Mut zum Einzigart'gen
 Sei Einzige ... (- Du zusammen mit Prospero)
 einzig-artige - **Du**
 Vergiss alles, und alle: zur neuen Erfindung
 Die Insel gibt es nicht, ausser in Dir und Du
 bist sie selbst
 Suche Du Deinen Ariel
 Grenze Deinen CaliPan ein

Spiele Deinen Ferdinand
behaupte ihn im Spiel

als Spiel ... sei Spiel

und Lust im Spiel mit Dir
Trickse Deinen "Alonso" aus, und auch den
falsch-falschen "Antonio"
Trefte mit Deinem Geistes-Blitz den "geliebten"
Trin-Culo
haue ihm die Hoden wund und Nieren, Entmanne
Deinen Dich
Be-herr-schen-den
und die Geh-fahr

Befreie Dir Weg und Sicht
Sei Blick und Rich-tung
Sei **Du!** - Du
Tauche ein und bleibe Luft
mach die Wüste blühn
breche auf den Berg und öffne Dein Gegen-Über
mach gang-fähig sie
und selbst
und doch für Dich
Kenne die bleierne Luft des falsch Ge-spr-äch
Traue dem nächsten Sonnen-Strahl im Blick der
Mit-Spieler
Lasse ab vom Un-Nütz
Du, Mein einziges Du und Nutz und Sinn
und geh - selbst - geh Du

Magie, Kitsch und irr-reale
Reali-tät
Toch-ter-Du
Zu-kunft mein - Luft und Frei-heit
Tochter-Du

Toch-ter-Du und Frieden-Du
 mit Göttern-Du und Welt
 Wind-Du und Segel-Du
 Lieb und Furcht und klar Entscheid
 und Haltung-Du und Ehr-lich-keit ...
 Heim-Reise-Du.

Miranda und **Prospero**:

Liebe/r Du spielst mir <> falsches Spiel
 <> Ich tät's nicht um die Welt <> Ja doch
 <> um zwanzig Königreiche dürftest Du
 <> mogeln <> und ich nenn's "ehrlich Spiel"

Prospero: ... [denn] das Spiel bist Du
 und Du die Regel-Du, und Du die Welt
 Die Luft
 Der Klang
 Die An-Mut-Du, die:
 ... P o e s i e ...

Die Über-Zeugung-Du, im Spiel Deines Spiels
 In-tu-i-tion-DU und freies Denken-Du
 und Re-spekt.

Miranda und **Prospero**:

... um zwanzig Königreiche dürftest Du
 <> mogeln <> und ich nenn's <> ehrlich Spiel
 <> Liebe/r <> ja doch <> falsches Spiel
 <> Ich tät's nicht um die Welt <> Ja doch
 <> um zwanzig Königreiche <> dürftest Du
 <> ehrlich Spiel

Prospero: Toch-ter-und-Zu-kunft-Du!
 Furcht und Respekt und klar Entscheid!

7. Die Brücke übers Meer

Prospero:

Der Luft Flügel
Auf Tief-grund Grund
Hin-Ufer

Flügel ... Grund ... und Ufer
Morgen- ... Abend- ... Land!

Du und Du und Du
Ihrr und tu

(Prospero zu Ariel):

Ariel? ... Luft und Weg ... und weg.

Prospero:

... wir gehen
all-so, sind wir noch
Kurz.

Geh Tochter - nein
... bleib Tochter mein
was soll ich, sonst? - nein ...
geh, und bleib, und geh doch ... was sollst Du,
sonst?

Du Leben mein ... Dein (korrigierend)
Du Zukunft ... Dein (bestätigend)
Du Sein und Du

Das Leben ist Dir Zukunft ... und sich!
Geh

Du wirst sie finden,
und finden Deines Lebens
Freund? Gegner? und Leben?
sie sind Dein - Sein
und Teil von Dir.
Steh auf und geh - Leben
lebe,
spiele weiter mit der Ernsthaftigkeit Deiner
ersten Suche.
Und auch wenn wir nicht sehen des Lebens
fernres Ziel ...
wir wissen doch, dass es Leben ist und Ziel

Fort mit den Klamotten der Vergangenheit!

... und Du (bist) vor-bereit-tet!
so wie man sich - weit - da-rauf? -
vor-berei-ten
kann ...

[denn] wie soll Sicht sehen übers Meer und was
dann-ach an-steht,
und
kommt

und sich dann neu ergibt? (ergiebt!)
Ahn-ung sieht, und sieht: es wird das Leben sein
...
und dieses wird das Leben werden ...
... Dein.

So und anders
immer so und immer anders, wie es sich dann
als einziges ... ein-stellt
möglich war und sich [... dann ...!] ergab,

wenn - dann - später!

Du es ... siehst

Ich komme

und bleibe doch einen Schritt zurück,

und jeder dritte wird folgen meinem ...

[noch?] [weit?]

... voraus ... eilenden Tod

Ariels Welt: Die Ausblendung

Ariel, CaliPan:

"Wir", "Wir" ...

"geht", all-so ...,

seid ... "noch"

Prospero:

Ariel, Luft und Klang ... sei frei [und selbst ...]

... kurz